



27.08.2007

**SPD driftet nach links ab**

## **KANU / 1200 Sportler und 5000 Zuschauer bei den XI. Wasserspielen**

JENS TROMMER

RALF THÜRSAM

Für die Crew der SPD endeten die vielen, vielen Mannschaftsrennen der XI. Potsdamer Wasserspiele mit einem kleinen Fiasko. Im Duell der Parteien mit der Wirtschaft kam das von Olympiasieger Jürgen Eschert gesteuerte Boot der Sozialdemokraten bei hohem Tempo in einer Welle vom Kurs ab und drohte nach einer scharfen Linkskurve an die Kaimauer hinter dem art'otel zu prallen. Zwar konnte das Schlimmste verhindert werden, doch der Sieg ging ausgerechnet an das Boot der Linkspartei. "So war der Spruch ‚Das Gesicht dem Volke zu‘ wohl nicht gemeint", frotzelte Ministerpräsident Matthias Platzeck, der im Bug des Mannschaftscanadiers saß. Gleichwohl habe der "kleine Kanu-Parteitag der SPD" beschlossen, an Steuermann Eschert festzuhalten. "Nächstes Jahr wollen wir den Kurs halten", versprach Oberbürgermeister Jann Jakobs.

1200 Starter und rund 5000 Gäste strömten am Samstagnachmittag bei schönem Sommerwetter an die Havel, um zu paddeln oder wenigstens dem bunten Geschehen zu Wasser und zu Lande zu folgen. Bei allem sportlichen Ehrgeiz – manche Bootsbesetzungen hatten mehrfach trainiert – kam der Spaß nicht zu kurz. Bei der Wasserschlacht der Gastronomen starteten einige Paddler mit Schwimmflügeln an den Armen. Die Crew vom Filmpark Babelsberg ließ in Piratenmanier Leuchtraketen gen Himmel steigen. Die Groß-Boote des 1. FFC Turbine Potsdam und des SV Babelsberg 03 lieferten sich nach dem Zieleinlauf eine kleine Wasserschlacht. Gut, dass die Babelsberger Mittelfeldspieler Jan Mutschler und Slavomir Lukac mit Regenjacke im Boot saßen. "Ich bin wohl als Einziger trocken geblieben", freute sich "Mutsche". Das Duell der Potsdamer Sportvereine hatten allerdings die Judoka des UJKC Potsdam gewonnen.

Kapitän Silvio Paul frohlockte: "Wir haben es wieder geschafft!" Seine Jungs hatten mächtig Muskeln gezeigt. Ins Boot waren sie mit ganz besonderen T-Shirts gestiegen. "Seriensieger" stand darauf Schwarz auf Weiß in großen Lettern und dabei blieb es. "Na, da hat sich das Wochenende ja gelohnt", stimmte UJKC-Präsident Andreas Klemund in den Jubel ein.

Im Finale des 5. Botschafterrennens behielt die Mannschaft Chinas denkbar knapp vor Polen die Oberhand und machte damit beste Werbung für die Olympischen Spiele 2008 in Peking. Alle Sieger erhielten neben großen Pokalen Sekt der Marke "Duisburg Gold". Die Flaschen, in denen sogar Blattgold schwamm, hatte Siegfried Grube, Inhaber des Rewe-Marktes im Potsdamer Markt-Center, in Anlehnung an die tolle Kanu-WM in Duisburg eigens für die Wasserspiele abfüllen lassen.

Leider fehlten diesmal die Asse Ronald Rauhe, Tim Wieskötter, Katrin Wagner-Augustin und Fanny Fischer. Das Quartett testete zeitgleich die Olympia-Anlagen in Peking, wurde per Live-Telefonat kurz zugeschaltet und machte mit Siegen Appetit auf die nächsten Sommerspiele.